

Gemeinde Glandorf
FD3 Bauen und Umwelt

Glandorf, den 01. Jun. 2018

Beschlussvorlage	Vorlage Nr.: 01/143/2017 Sachbearbeiter/in: Frank Scheckelhoff			
Antrag des SC Glandorf zur Überbeitung der Linierung der Sporthalle - Beratung und Beschlussfassung				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	Reihenfolge
Bau- und Planungsausschuss	05.06.2018	öffentlich	Vorberatung	1
Verwaltungsausschuss	28.11.2017	nicht öffentlich	Entscheidung	2
Verwaltungsausschuss	14.06.2018	nicht öffentlich	Entscheidung	3

Finanzielle Auswirkungen:

Im HH-Jahr 2018 wurden zusätzlich Mittel von rd. 20.000 EUR beim HH. Ansatz eingeplant (Gesamtansatz 35.000 EUR)

Beschlussvorschlag:

Eine Neugestaltung der Linierung wird befürwortet. Es soll eine neue Versiegelung gemäß Variante 3 vorgenommen werden.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 15.11.2017 wurde über den Antrag des SC Glandorf auf Veränderung der Linierung in der großen Sporthalle vom 29.09.2017 beraten.

Der Beschluss wurde zunächst bis zu den Haushaltsplanberatungen zurückgestellt. Im Haushalt 2018 wurde der Etat für die Unterhaltung der Sporthalle um 20.000 EUR erhöht. In diesem Zusammenhang sollte auch überprüft werden, ob aufgrund des Alters des Bodenbelages andere Möglichkeiten zu bevorzugen sind.

Zur Änderung der Linierung und grundsätzlicher Nutzbarkeit des Bodens wurden Begehungen mit Fachfirmen durchgeführt. Grundsätzlich ist die Halle groß genug, um die beantragte Anzahl von insgesamt 7 Badminton Felder in der Sporthalle zu integrieren. Hierzu bliebe ein Feld in der Mitte erhalten. An den Kopfseiten würden jeweils 3 neue Felder entstehen. (s. beigefügte schematische Skizze)

Insgesamt wurden 3 Varianten untersucht:

1. Beseitigung der alten Linierung und Aufbringen einer neuen Linierung dem vorhandenen Bodenbelag

Der Boden muss zunächst grundgereinigt werden. Hinzu kommen noch möglicherweise einige Kernbohrungen zur Befestigung neuer Bodenhülsen für die Netzhalterungen. Je nach Anordnung der Felder gibt es auch Netzspannsysteme, die ohne Kernbohrungen auskommen. Nach Auskunft der Badminton Abteilung kann weitestgehend auf Kernbohrungen verzichtet werden, indem das Spannsystem für die Netze angepasst wird und Zwischenhaltepfosten aufgestellt werden. Die genaue Anzahl von neuen Kernbohrungen wäre also noch festzulegen. Zur Vergleichbarkeit wurde bei allen Varianten zunächst von 4 neuen Bodenhülsen ausgegangen.

Im Rahmen der Überarbeitung der Badminton-Linierung ist es sinnvoll, auch die Linierung der Basketballfelder anzupassen. Hier wurde in den letzten Jahren eine Änderung des Spielfeldes vom Deutschen Basketball Bund für den Spielbetrieb vorgegeben.

Insgesamt fallen für diese Variante Kosten in Höhe von rd. 17.500 EUR an.

Die Fachfirmen wiesen allerdings darauf hin, dass im Bereich der entfernten Linierung die oberste Schicht praktisch abgetragen wird. Dies ist sichtbar, d.h. in diesen Bereichen verfärbt sich der Belag und die Lage der alten Linierung wird, wenn auch nicht mehr so stark, sichtbar bleiben.

Bei Überlagerung mehrerer Markierungslinien sollte auf eine gute Unterscheidbarkeit der verschiedenen Spielfelder geachtet werden. Dies könnte bei dieser Variante störend sein.

2. Entfernen und Erneuerung des bisherigen Hallenbelages:

Da der vorhandene Boden mittlerweile bereits rd. 25 Jahre alt ist, wurde ein Angebot für eine Erneuerung des Bodens eingeholt.

Hierbei würde der Boden demontiert und eine neue Sportlinoleumbooberfläche incl. aller Linierungen aufgetragen.

Die Kosten hierfür belaufen sich incl. einer komplett neuen Markierung auf rd. 60.000 EUR.

Bei der Beseitigung des alten Linoleums kann es je nach Untergrund passieren, dass Teile des Untergrundes ebenfalls zu erneuern sind. Insofern kann es hier möglicherweise zu Kostensteigerungen kommen.

3. Versiegelung des Bodens / Auftragen einer Beschichtung auf den vorhandenen Boden „Re-Topping“

Eine andere Variante zur Sanierung des Sportbodens ist das Aufbringen einer 2 Komponentenversiegelung mit Farbpigmenten auf den vorhandenen Boden. Die Farbgebung kann frei gewählt werden und anschließend wird eine neue Linierung aufgebracht. Die alten Markierungen sind nicht mehr zu sehen.

Da hierbei eine komplette Überarbeitung des Bodens vorgenommen wird, wird auch die Rutschfestigkeit des Bodens insgesamt wieder deutlich verbessert.

Für diese Variante fallen Kosten in Höhe von rd. 51.000 EUR an.

Die Haltbarkeit des neuen Belages wird vom Hersteller mit 20 Jahren angegeben.

Seitens der Verwaltung wird grundsätzlich die Variante 3 bevorzugt, auch wenn sie deutlich teurer als die Variante 1 ist. Die Linierung ist übersichtlicher, der Boden wird insgesamt nach mittlerweile rd. 25 Jahren Benutzung (Abnutzung) aufgewertet und weist dann wieder eine deutlich verbesserte Rutschfestigkeit auf.